



Gruppen im Lockdown

Corona-Rap

Oster-Flashmob

Weltgebetstag der Frauen

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Bibelgespräch online</i>	6
<i>Krabbelgruppe digital</i>	7
<i>Corona-Rap</i>	10
<i>Hinweis auf CVJmmh</i>	12
<i>Mit Jesus zum Kreuz</i>	13
<i>Weltgebetstag der Frauen</i>	16
<i>Ostertüten für die Minijungchar</i>	21
<i>Sport-News</i>	22
<i>Aufruf zur Grundreinigung des Vereinshauses</i>	22
<i>Was machen eigentlich ... Christiane und Wolfgang Giebeler</i>	24
<i>Stiller Oster-Flashmob</i>	26
<i>Posaunenchor im Lockdown</i>	27
<i>Neues aus der Mädchenjungchar</i>	28
<i>Grüße aus Nnudu</i>	30
<i>Singspruch zur Jahreslosung</i>	31
<i>Terminhinweis</i>	32
<i>Kinderseite</i>	33
<i>Rätsel</i>	35
<i>Rätsellösung Heft 4/2020</i>	36
<i>Rätselgewinner Heft 4/2020</i>	36
<i>Buchtip</i>	37
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	39
<i>Handlettering von Lena Herwig</i>	40

Gelbe Karte – Rote Karte

von Christoph Mertens

Auf der Internetseite gott.net von der Stiftung Marburger Medien gibt es zwei bekannte Karten, die bei keiner Sportart fehlen: Die Gelbe Karte und die Rote Karte.

Diese zwei Karten sind uns allen bekannt. Man sieht sie regelmäßig im Sport, vor allem beim Fußball. Aber auch bei vielen anderen Sportarten nutzen die Schiedsrichter diese Karten, um die jeweilige Sportart im geordneten Zustand stattfinden zu lassen.

Was bedeutet eigentlich die Gelbe Karte? Laut Wikipedia bedeutet eine Gelbe Karte folgendes:

Die Gelbe Karte zieht keine direkten Folgen für den Spieler nach sich. Der Verwarnte muss jedoch in weiterer Folge vorsichtiger handeln, um einer zweiten Verwarnung zu entgehen, die einen Ausschluss nach sich zöge (Gelb-Rote Karte).

Glück gehabt. Ist ja „nur“ ne´ Gelbe Karte. Auf der Gelben „gott.net Karte“ steht hinten drauf:

*Noch einmal, und Du bist raus.
Jetzt musst du dich vorsehen.
Jetzt bist du verwahrt
und so gut wie vorbestraft.*

Das klingt hart, ist aber leider in verschiedenen Sportarten nicht anders zu machen. Warum? Weil es mit



Sportlern schon mal durchgeht und sie sich nicht mehr kontrollieren können. Ende vom Lied ist dann ein Foul oder unsportliches Verhalten, welches meistens dem Gegner Schmerzen bereitet und ihn auf keine schöne Art „ausbremst“.

Auf dieser Karte steht aber noch was. Da geht es nicht um den Sport, sondern um Dich und Dein Leben:
*Immer wieder, doch du bleibst drin.
Jetzt kannst du befreit aufatmen.
Deine Vorstrafen sind abgegolten.
Auf ewig abgeübt.
Von ihm.
Von Jesus.*



Gelbe Karte!

Noch einmal, und du bist raus.
Jetzt musst du dich vorsehen.
Jetzt bist du verwahrt
und so gut wie vorbestraft.

Immer wieder, doch du bleibst drin.
Jetzt kannst du befreit aufatmen.
Deine Vorstrafen sind abgegolten.
Auf ewig abgebüßt.

Von ihm.
Von Jesus.

Wenn du willst.

© gott.net | Best.-Nr. 45231 | jamarkt@gott.net
Text: Jürgen Werth

Wenn du willst.

Das hört sich doch prima an. Alles, was ich in meinem Leben gemacht habe, ist vergeben. Gott ist nicht nachtragend und wartet nicht schon auf weitere Möglichkeiten der Bestrafung. Sondern er vergibt dir. Und mir. Uns allen.

Wenn es eine Gelbe Karte gibt, dann gibt es natürlich auch noch die Rote.

Auch wieder, laut Wikipedia, bedeutet eine Rote Karte den Ausschluss vom aktuellen Spielgeschehen.

Eine Rote Karte ist die letzte Maßnahme, die ein Schiedsrichter für die Bestrafung eines Spielers wählen

kann. Nach der Roten Karte hat der Spieler das Spielfeld unverzüglich und ersatzlos zu verlassen.

Wer die zu sehen bekommt, der hat aber schon ganz schön zugelangt, was das Vergehen betrifft.

Auf der Roten „gott.net Karte“ steht:
*Raus! Das war's!
Das Spiel läuft weiter.
Aber ohne dich.
Eine falsche Aktion oder zwei
und du bist draußen.
So geht das im Fußball.
So geht das im Leben.
Gnadenlos.*

Jetzt geht es zur Sache. Da hilft es auch nicht mit dem Schiedsrichter zu diskutieren. Oder sich bei dem Gegner zu entschuldigen, der mit Schmerzen auf dem Boden liegt. Schwupp - und du bist weg vom Spiel. Wenn's sogar ganz hart kommt, bist du auch für mehrere Spiele nicht dabei. Da hätte man sich besser vorher überlegen sollen, was man tut.

Auf dieser Karte steht aber noch etwas drauf:

*Rein! Auf geht's!
Du darfst wieder.
Kannst wieder.
Spielst wieder mit.
Du bist begnadigt.
So geht das bei Gott.
So geht das bei Jesus.*

Gerade jetzt? Wo ich gerade so einen



Mist gemacht habe? Einen Gegenspieler gefoult habe? Da kann ich weiter machen? Spielen?

Vor Gott ja. Im wahren Leben sollst du natürlich nicht wieder auf's Spielfeld gehen, zutreten und foulen.

Vor Gott sind aber alle deine „Fouls“ auf null zurückgesetzt und werden nicht aufgelistet, was dann irgendwann die Rote Karte hervorrufen würde.

Vor einigen Wochen konnten wir wieder Karfreitag und Ostern begehen. Karfreitag geht es um die Leidensgeschichte Jesu und die Kreuzigung, wo er all unsere Schuld auf sich genommen hat.

Wir feiern Ostern nicht wegen dem Osterhasen und den schönen Ostereiern. An Ostern geht es um die Auferstehung von Jesus. Wo er vom Tod auferstanden ist. Somit verfallen alle unsere gelben und roten Karten, die sich angesammelt haben. Dann werden alle unsere Schulden auf null gestellt.

Rote Karte!

Raus! Das war's!
Das Spiel läuft weiter.
Aber ohne dich.
Eine falsche Aktion oder zwei
und du bist draußen.

So geht das beim Fußball.
So geht das im Leben.
Gnadenlos.

Rein! Auf geht's!
Du darfst wieder.
Kannst wieder.
Spielst wieder mit.
Du bist begnadigt.

So geht das bei Gott.
So geht das bei Jesus.

© gott.net | Best.-Nr. 45230 | jamarkt@gott.net
Text: Jürgen Werth

Wir haben hoffentlich alle diese Tage bewusster erleben können. Auch mit Ostereiern. Und darüber hinaus den eigentlichen Sinn dieser Tage nicht vergessen.

Jesus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Bibelgespräch online

von Burkhard Braach

Die Maßnahmen zum Schutz vor der Covid-Pandemie schränken die Arbeit des CVJM schmerzhaft ein. Diese veränderten Rahmenbedingungen haben aber auch dazu geführt, dass neue Formate und Technologien mit viel Kreativität den CVJM vor Ort ergänzt und bereichert haben. Die Digitalisierung hat auch im CVJM Dreis-Tiefenbach Flügel bekommen. Die Angebote des Vereins sind nun für weitaus mehr Menschen erreichbar als je zuvor.

Gemeinsam beten, singen und über einen Bibeltext zu sprechen - Hauskreise und Bibelgespräch bieten diese Möglichkeit. Das muss in der Pandemie nicht ausfallen! Seit 14. Februar 2021 bietet der CVJM Dreis-Tiefenbach das Bibelgespräch online an. Das funktioniert so:

Alle, die teilnehmen möchten, bekommen vierzehn Tage vor dem digitalen Treffen den Bibeltext, dazu Informationen und Impulsfragen. Wer mag, schreibt eine Antwort mit dem, was sie oder er herausgefunden hat, Gedanken zum Text oder weitere Fragen und schickt sie eine Woche vor dem Treffen an Reinhard Schäfer. Von ihm kommt nochmal ein Brief, der Antworten und weiterführende

Impulse enthält. Am folgenden Sonntag, zur gewohnten Zeit, treffen sich die Teilnehmer*innen zum Bibelgespräch. Nicht wie sonst im Vereinshaus, sondern in einem virtuellen Raum namens: „Dreisber_Bibelgespräch“ bei dem Online-Konferenzsystem Jit.si. Dort versammeln sich die regelmäßig ca. fünfzehn Teilnehmenden, tauschen sich darüber aus, wie es ihnen ergeht, singen, beten und sprechen über ihre Erfahrungen mit dem Bibeltext. Mathias Frank spielt Gitarre und lädt zum Mitsingen der gemeinsamen Lieder ein.

Die technische Hürde scheint für die meisten nicht größer zu sein, als der physische Weg zum bzw. vom Vereinshaus zur späteren Abendstunde. Benötigt jemand Hilfe, so steht eine technische Unterstützung von Mitarbeitern des Bibelgespräch-Team zur Verfügung.

Das nächste Bibelgespräch online findet voraussichtlich am 16. Mai 2021 statt. Wer teilnehmen möchte oder weitere Informationen/Hilfestellungen benötigt, meldet sich bitte bei Reinhard Schäfer (RG.Schaefer@t-online.de). Die Anschrift des Bibelgesprächsraum lautet:

https://meet.jit.si/Dreisber_Bibelgespräch

Krabbelgruppe digital – kann das gehen?

von Sara Horn



Aus dem Krabbelgruppen-freien Herbst ist ein Krabbelgruppen-freier Winter geworden. Für unser Krabbelgruppen-Frühjahr sieht es auch nicht gut aus.“ So steht es auf den Karten in unseren Ostertüten, die wir in der Karwoche an alle Kinder verteilt haben.

Während einige Gruppen sich gelegentlich online treffen konnten oder eine Gruppenstunde in der Tüte anbieten konnten, scheint das für eine Krabbelgruppe mit Teilnehmern zwischen 6 Monaten und zwei Jahren irgendwie schwierig. Dazu kommt, dass unsere Gruppe regelmäßig nach den Sommerferien auf einen

ganz kleinen Kreis schrumpft, weil die meisten Kleinen dann schon in die Kita oder zur Tagesmutter gehen. Jedes Jahr sind wir aufs Neue überrascht und dankbar, wie schnell sich die Gruppe mit neuen Gesichtern wieder füllt. Auch im letzten Sommer hatten wir etliche Anfragen und waren daher froh, wenigstens 6 oder 7 Krabbelgruppenstunden im Vereinshaus anbieten zu können. Die Gruppe hatte so die Möglichkeit sich kennenzulernen. Leider mussten wir schon zu den Herbstferien wieder darauf verzichten. Zunächst haben wir einfach das Material für die Laternen, die wir basteln wollten, an alle verteilt. Um noch ein bisschen Gemeinschaftsgefühl zu erhalten, haben wir die „Muttis“ gebeten, von den fertigen Laternen oder ihrem privaten Laternenspaziergang ein Bild in unsere WhatsApp-Gruppe zu laden. Es war wirklich toll zu sehen, dass alle auch zu Hause Spaß am Basteln hatten und die Bilder mit uns geteilt haben. Aber wie machen wir jetzt weiter? Es wäre wirklich schade, die 12 Teilnehmerinnen mit ihren Kindern den Herbst und den ganzen Winter hindurch sich selbst zu überlassen. Ein Online-Angebot für Krabbelkinder? Schwierig... Jede Woche eine Basteltüte? Auch schwierig, sind die meisten unserer Kinder doch noch kein Jahr alt. Wir haben uns

dann entschieden, weiter regelmäßig unsere WhatsApp-Gruppe für kurze Impulse zu nutzen, die jede Mama umsetzen kann, wie es zu ihrem Kind passt. Vor Weihnachten gab es zum Beispiel eine Bastelanleitung für Fingerabdruck-Grußkarten, die schon

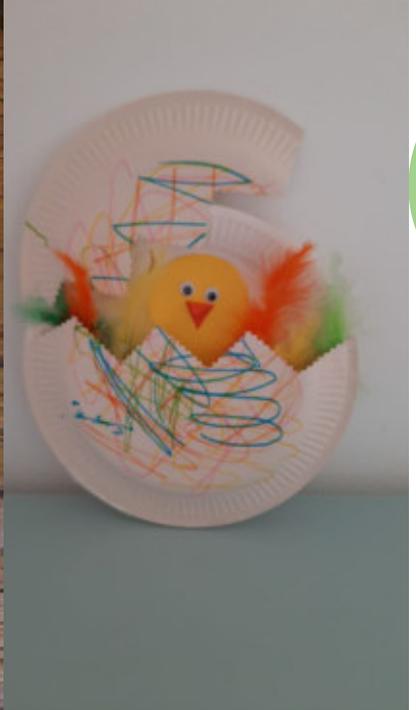
Luftballons bekommen und dazu verschiedene Anregungen für kleine „Experimente“, die auch den großen Geschwistern riesigen Spaß gemacht haben. Welches Kind liebt denn nicht die „Luftballonrakete“? Natürlich durfte auch eine österliche Basteltü-



die Kleinsten mitgestalten können. Mit meinem Sohn habe ich drei kurze Videos mit neuen winterlichen Kniereitern aufgenommen und den Text dazu verschickt, die den Kindern beim Nachsingen und Reiten viel Freude gemacht haben. Nina hat Spiele zur Gleichgewichtsförderung mit ihren Kindern ausprobiert, gefilmt und als Impuls weitergeleitet. Ein besonderes Highlight war unsere Luftballon-Tüte. Jedes Kind hat drei

te nicht fehlen. Die Ergebnisse, die wie so oft in der Gruppe geteilt wurden, zeigen, dass sich die die Mühe lohnt. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei, und auch die „Muttis“ haben uns noch nicht vergessen. Wollen wir hoffen und beten, dass „wir in nicht allzu ferner Zukunft zumindest wieder einen Outdoor-Krabbelgruppe anbieten können“ – so steht es in unserer Osterkarte.





Corona-Rap

von Reinhard Schäfer

Wie es mir in der Coronazeit geht? - ein Antwortversuch...

„Hallo – wie geht's?“ „Oh danke, sehr gut –
Abgesehn' von Corona ...“ „Sehr gut?“

„Ja, wir sind doch gesund, haben Haus mit Garten –
Am Monatsende Geld zu erwarten
Da darf man nicht klagen!“

„Was darf man nicht? Klagen? – da muss ich mal fragen:
Von Corona absehn – wie kann das denn gehn?
Das heißt doch verdrängen und das nicht zu sehn
was die Seuche im Lande an Schaden anrichtet
Wie sie Leben beschädigt, Existenzen vernichtet -
geht mich das nichts an, geht das an mir vorbei?
Nur damit da kein Grund mehr zum Klagen sei?“

Ich will aber klagen und finde man muss
auch laut klagen, und sagen mit Wegsehen ist Schluss,
man kann es nicht ändern, doch zumindest benennen
das Leid, den Verlust, die Zerstörung erkennen
die schleichend das Leben von vielen erfasst.

Was haben Kinder, junge Leute verpasst
an Bildung, Begegnung, Gemeinschaftserleben,
es wird ihnen einfach kein Raum mehr gegeben
für Sport und Bewegung, sich zu entfalten
mal tanzen und feiern und Feste gestalten,
stattdessen heißt es nur „Abstand halten“ –

Gruppentreffen, Musikunterricht,
alles per Bildschirm – das bringt es doch nicht,
selbst Schule per Zoom ist nur schwer zu ertragen,
kein Pauker zum Ärgern, kein Nachbar zum Fragen
kein rumhängen, quatschen, kein Flirt in der Pause
dafür tagelang bei den Eltern zu Hause,
neue Freunde finden ist nicht –stattdessen
Smartphone und Couch und viel zu viel essen ...

Doch das schlimmste bei allem nicht zu vergessen:
wir alle trainieren es stundenlang täglich:
bleib bloß auf Distanz, denn Nähe ist schädlich!
Der Mitmensch ist immer ein möglicher Feind,
egal ob er's gut oder böse meint;
vielleicht trägt er in sich die Krankheitsviren
und wird dich mit Covid infizieren
darum gilt auf jeden Fall: Bloß nicht berühren!
Nur vermiedene Kontakte sind gute Kontakte
Das war was Frau Merkel zu Weihnachten sagte.
Wie soll'n wir das je aus den Hirnen kriegen?
Und aus den Gefühlen und dem Verhalten?
Wie werden wir dieses Virus besiegen
das uns ständig einflüstert: "Abstand halten!"

Und das alles ist kein Anlass zum Klagen?
Die Psalmbeter hör ich ganz anderes sagen:
Sie klagen und rufen „Warum?“ und „Wie lange!“
Sie zeigen ihr Herz, das voll Angst ist und bange
vor dem, was sie täglich erleben und sehen.
Das kann doch nicht einfach so weiter gehen.
Erschrocken sind sie bis tief in die Seele
Und klagen es Gott, dass sein Eingreifen fehle!

So finden sie, ohne die Antwort zu kennen,
indem sie ihr Leid beim Namen nennen
den, der verspricht, ganz da zu sein,
wo Menschen gefangen, verzweifelt, allein...

Kulinarische Leckerbissen aus der Küche der CVJM Jugendbildungsstätte

Seit einigen Wochen bietet die Küche der CVJM Jugendbildungsstätte an drei Tagen pro Woche leckeres Essen für Selbstabholer an. Viele haben die kulinarischen Leckerbissen, die in appetitlichen Weckgläsern umweltfreundlich, transportfähig und haltbar angeboten werden, inzwischen schon ausprobiert.

Jetzt wird es noch einfacher: Das Team der Jugendbildungsstätte steht seit Mitte April immer freitags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr mit dem CVJMmmh Mobil am Parkplatz des Vereinshauses Am Liesch. Dort können die vorbestellten Mahlzeiten bequem abgeholt und auch leere Pfand-Weckgläser zurückgegeben werden.

Was nächste Woche auf dem Speiseplan steht und was das Essen kostet, ist immer aktuell auf der Homepage der Jugendbildungsstätte zu sehen:

<https://www.cvjm-jugendbildungsstaette.de/website/de/jb/das-haus/kulinarisches>



Außer dem Essen, das für Freitag gekocht wird, kann natürlich auch das Mittwochs- und Donnerstagesessen bestellt und freitags in Dreis-Tiefenbach abgeholt werden.

Die Bestellungen können telefonisch aufgegeben werden unter 02739/895314 oder per Email an kuechenleitung@cvjm-siegerland.de

Wenn Geburtstage, Konfirmationen oder andere Anlässe wieder gefeiert werden können, stellt der Küchenchef Ralf Rieger mit seinem Team auch gern ein Buffet zusammen.

Mit Jesus zum Kreuz Dein Haushalt - Dein Tempo

von Anne Kiehl



Auf den Weg gemacht haben sich am Karfreitag viele kleine und große Füße. Nachdem sich die einzelnen Haushalte eine Tüte am Vereinshaus abgeholt haben, galt es auf einer kleinen Wanderung den Inhalt von 6 kleinen Tüten zu entdecken. Die erste Tüte beinhaltete ein Gebet und die zweite Gedanken zum letzten Abendmahl. Wo könnte mein Platz am Tisch von Jesus sein? „Verspottet“ stand als Überschrift in Tüte drei. Anhand eines Bildes konnte ein jeder sich seine eigenen Gedanken machen. Eine kleine Lupe versteckte sich in Tüte vier. Hier ging es um einen Perspektivwechsel. Jesus hat uns im Blick, wen haben wir im Blick?

Weiter ging der Weg, viele haben die Bänke genutzt um inne zu halten. Bevor es Richtung Kreuz ging, das vor der Kirche stand, hatte jeder die Möglichkeit, einen Stein zu suchen, um ihn dann am Kreuz abzulegen. Viele haben sich dafür ein kleines Holzkreuz mit nach Hause genommen. „Es ist vollbracht.“ Dieser Satz verbarg sich in Tüte sechs. Er konnte mit Kreide vor dem Vereinshaus auf den Parkplatz geschrieben werden.

Mir persönlich hat die Vorbereitung sehr viel Spaß gemacht. Zusammen mit Dörthe und Thomas haben wir uns überlegt was möglich ist. Nachdem dann das Ordungsamt grünes

Licht gegeben hat und das Wetter sich von seiner schönsten Seite gezeigt hat, bin ich einfach nur dankbar für die gute Zeit! Danke, dass sich so viele haben einladen lassen und uns positive Rückmeldungen gegeben haben.

Bleibt behütet!





Der Weltgebetstag der Frauen, dieses Jahr ganz anders

von Tina Loth



man in der Landessprache Bislama Wirbelstürme, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen und andere Katastrophen. Für solche Krisenzeiten sorgen die Einwohner vor und packen „Disasterbeutel“. Maniok oder andere Wurzeln werden in Bananenblätter gewickelt und vergraben. Nach dem Sturm können diese Rationen wieder hervorgeholt und gegessen und gepflanzt werden, so geht das Leben weiter. Ein Disaster ist die anhaltende Pandemie mit all ihren Nebenwirkungen wohl gerade für uns alle. Toll, dass die Frauen uns ein Beutelchen gepackt haben und der WGT doch stattfinden konnte – anders eben.

In meinem Beutel fand ich die Weltgebetstagsordnung, um bei Gottesdiensten per Radio oder Fernsehen mitfeiern zu können, ein Samentütchen, eine Kerze, etwas Süßes, eine Portion Tee und ein Fähnchen aus Vanuatu. Ich war neugierig, dieses Land ein bisschen besser kennenzulernen – in der Zinsenbach.

Vanuatu ist ein Südseeparadies: Blaues Meer, exotische Fische und Korallen, Traumstrände, tropischer Regenwald, freundliche Gesichter. So beschreiben es die Frauen aus Vanuatu, und dem Vorbereitungsteam ist es gelungen, einen Hauch Südsee

19 Auf den Weltgebetstag wurde ich in diesem Jahr nicht durch die Einladung zum Auftaktabend im Doppelpunkt aufmerksam, sondern durch besondere, persönliche Post im Briefkasten. Die Frauen des Vorbereitungskreises hatten hunderte von „Disasterbeuteln“ für Frauen in Dreisbe gepackt und verteilt, außerdem die Einladung, Vanuatu in der Zinsenbach zu erleben.

Der „Disasterbeutel“: Ein Gruß aus Vanuatu, dem Land, in dem der Weltgebetstag dieses Jahr vorbereitet wurde. Unter „Disaster“ versteht



ins Siegerland zu bringen. Der Rundweg mit seinen 12 Stationen war eine richtige Entdeckungsreise - corona-konformes Reisen. Der Weg war liebevoll gestaltet, viele bunte Blumen, Tücher in den Farben des Landes, ein „Miniatur Vanuatu“ mit seinen vielen Inseln, das sich weiterentwickelte, da jeder eingeladen war, einen Stein abzulegen. Es gab eine Galerie mit Bildern und Aussagen von Frauen aus Vanuatu, eine Möglichkeit, ein Gebet mit einer Atzel zu werfen, Sandmalerei, eine Vokabelstation, um einen Eindruck der Sprache zu gewinnen und viele Informationen rund um dieses beeindruckende Land, zwischen Fülle und Zerstörung.

Spätestens nach der Hälfte des Weges waren auch die schwierigen Seiten im Fokus, auch die Arbeit und Mühe und Gewalt, der viele Frauen dort ausgesetzt sind. Per Link konnte man sich das Lied ‚Vanuatu in neuem Glanz‘ und die Entstehung und Bedeutung des Titelbildes auf das Handy und in den Wald holen. Und da war auch ein Ort zum Aussäen. Etwas ungewöhnlich im kalten März, mitten im Wald. „Worauf bauen wir?“ fragten sich und uns die Frauen aus Vanuatu. Zur Ermutigung wählten sie die Geschichte von dem Mann, der sein Haus auf Fels baute, aus (Matthäus 7,24-27).

Das beeindruckt mich. Die Frauen,

die immer wieder neu aufbauen müssen in ihrem Land, das häufig von Fluten heimgesucht und vom steigenden Meeresspiegel bedroht wird, suchten sich diesen Text aus Vanuatu, das durch den Klimawandel am stärksten betroffen ist und dessen Lage - angesichts des sich verändernden Klimas, der sterbenden Korallenriffe, des dadurch ungebremstem Wellengangs, des Rückgangs der Fische und heftiger Überschwemmung der Inseln - noch nie so besorgniserregend war wie derzeit. Umso mehr haben mich die Energie und die Hoffnung der Frauen nachdenklich gestimmt und auch verwundert. Auf einer Tafel war ihre Antwort auf meine Verwunderung zu lesen: „Egal was du tust, mit einem Lächeln auf den Lippen geht es leichter als mit Sorgenfalten auf der Stirn.“

Daran will ich mich erinnern, wenn ich meine Stirn mal wieder runzel. In der Zinsenbach ist es jedenfalls gelungen, mit einem Lächeln und viel Staunen von all den Bildern, Farben und Eindrücken mitgenommen zu werden, nach Vanuatu. Danke für diese gelungene Aktion, an all die fleißigen Leute vom Team des WGT. Danke für den persönlichen Gruß und Danke für den Weg, den viele in diesen Tagen gehen konnten - ob persönlich eingeladen, spontan oder verabredet, oder weil sie auf der Runde mit dem Hund plötzlich in Vanuatu standen.

Am 5.3.2021, also am ersten Freitag im März, fand in Dreis-Tiefenbach zwar nicht wie sonst ein gemeinsamer Gottesdienst statt, aber die Mitarbeiterinnen hatten für den Nachmittag und frühen Abend die katholische Kirche ‚vanuatisch‘ geschmückt und zu vier Andachten eingeladen.

Um 16:00 Uhr erklang dann an sechs Stellen im Ort mit Trompeten und Posaunen das Weltgebetstagsabschlusslied: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder!“

Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Weltgebetstag der Frauen so bunt und abwechslungsreich und ansprechend war. Haben eigentlich schon mal so viele Männer dabei mitgemacht? Fragt sich Tina Loth.







Ostertüten für die Minijungschar-Kinder

db

Vor ziemlich genau einem Jahr verteilten wir von der Minijungschar das erste Mal „Minijungschar in der Tüte“ in einer Osterausgabe. Damals hätten wir wohl nicht gedacht, dass wir auch ein Jahr später noch über diesen Weg mit unseren Minijungscharkindern in Kontakt treten. Lieber wäre uns – und bestimmt auch den Kindern – eine Oster-Minijungschar-Stunde im Vereinshaus

gewesen mit Singen, Geschichte, Spielen und Osternestersuchen. Aber wir hoffen, auch mit der Tüte ein bisschen Minijungschar-Feeling zu den Kindern gebracht zu haben. Darin war eine Hörspiel-CD vom Bibellesebund, etwas Süßes, eine selbstgestaltete Osterkarte von Hannah mit Gruß von uns Mitarbeiterinnen und Ostereier zum Basteln und Aufhängen (siehe Bild).



Sport-News

von Christoph Mertens

Einige Wochen vor Ostern sah es im Sport, vor allem für die Gruppen auf dem Platz, aufgrund der Inzidenzwerte eigentlich vielversprechend aus. Die Gruppe der Kleinen konnte mit 2 Betreuerinnen und 20 Kindern auf dem Platz Sport machen. Aufgrund der hohen Zahl (zumindest letztes Jahr) wurden aus der ursprünglichen Gruppe zwei gemacht à 10 Kinder, so dass die Gruppen im 2-wöchigen Wechsel Sport machen konnten. Das hat leider nicht lange gehalten, da die Werte (wie bekannt) erneut anstiegen. So wurde dann er-

neut der Sport auf Eis gelegt. Seitdem herrscht wieder Ruhe bei den Kleinen. Leider.

Die Älteren dürfen in kleinen Gruppen nach entsprechenden Vorgaben auf dem Platz trainieren. Jedoch ohne Trainer. Warum, weiß keiner. Sie bekommen jede Woche einen Trainingsplan und trainieren dann eigenständig.

Der restliche Sport wird auch bis auf Weiteres ausgesetzt.

Grundreinigung des Vereinshauses

Wir suchen Freiwillige. Seit November steht das Vereinshaus leer. Aber wir hoffen sehr, dass sich das Haus in absehbarer Zeit wieder mit Leben füllt. Jetzt im Lock-down ist eine gute Gelegenheit, das Gebäude mal wieder gründlich zu reinigen, damit wir startklar sind, wenn wir wieder öffnen dürfen.

bestimmungen durch-zuführen, wäre es super, wenn sich Einzelpersonen oder Familien ("Aerosolgemeinschaften") finden, die bereit sind, einen Raum zu säubern – an einem Tag Eurer Wahl. Bei Fragen oder Bereitschaft meldet Euch bitte beim Vorstand.

Um die Grundreinigung unter Beachtung der Corona-Schutz-

Startklar für den Neustart

Grundreinigung im Vereinshaus



Freiwillige gesucht- eine Familie - ein Raum -

Jetzt im Lockdown ist eine gute Gelegenheit, das Vereinshaus herzurichten für die Wiedereröffnung. Wer macht mit?

Eure Meldungen gern an
vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de



Was machen eigentlich Christiane und Wolfgang Giebeler?

von Christiane und Wolfgang Giebeler



Wir, Christiane (52) und Wolfgang (54), sind 1993 beruflich bedingt aus dem Siegerland ins Westmünsterland nach Bocholt gezogen. Dort sind auch unsere drei Kinder zur Welt gekommen. Nach 17 Jahren sind wir - wieder aus beruflichen Gründen - nach Ostwestfalen umgezogen und leben seit 2010 in Gütersloh. Christiane arbeitet als PTA in einer Apotheke, Wolfgang sorgt bei Miele dafür, dass Waschautomaten montiert werden. Jonas (26) studiert in Bielefeld „Regenerative

Energien“, Mathis (24) lebt nach seiner Ausbildung in Hamburg und ist freiberuflicher Kameraassistent (und mehr...) und Leonie (21) ist Ende 2020 ausgezogen und studiert in Bielefeld „Psychologie“.

Der CVJM in Dreis-Tiefenbach hat unser beider Kindheit, Jugend und „Erwachsenwerden“ geprägt. Besonders in Erinnerung bleiben uns die vielen schönen Freizeiten. Wir haben viele für unser Alter angebotenen Gruppen und Kreise besucht, oft

mitgearbeitet und teilweise geleitet. Dort haben wir beide uns auch kennen- und lieben gelernt und sind 1990 in der Ev. Kirche von Pfr. Hohmann getraut worden.

Auch in Bocholt nahmen und in Gütersloh nehmen wir am Gemeindeleben teil. In Bocholt waren wir in der Landeskirche aktiv und in Gütersloh sind wir in der Landeskirchlichen Gemeinschaft (gehört zum Gnadauer Verband) gemeinsam unterwegs. Christiane engagiert sich in verschiedenen Gruppen, Wolfgang ist in Beirat und seit 2017 im Vorstand der LKG. Wie viele andere Gemeinschaften ist auch unsere LKG in Gütersloh im Umbruch. Junge Familien sind Mangelware, ältere Mitglieder können oder wollen sich nicht mehr einbringen, sodass die Arbeit oft nur zum Erhalt dient. Zurzeit ist unsere Stelle des Gemeinschaftspastors (wieder) vakant und wir erarbeiten mit den Mitgliedern die Orientierung für die nächsten Jahre. Es bleibt also spannend...

Ein wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Glaubenslebens war und ist der Hauskreis. Mit ganz kurzen Unterbrechungen waren wir immer in einem Hauskreis eingebunden und konnten uns so mit Glaubensschwestern/-brüdern austauschen und aneinander wachsen.

Christiane ist neben Familie, Arbeit und Gemeinde ehrenamtlich u.a. in der Hospizarbeit als Sterbebegleiterin engagiert. Wenn dann noch Zeit übrig ist, gehen wir - oft zu zweit aber auch gerne mit Freunden - wandern oder sind mit dem Rad unterwegs. Radfahren an der Ostsee oder Wandern auf Mallorca vermischen wir schon sehr...

Nachdem Edith Mitte 2019 verstorben ist, sind unsere Kontakte ins Siegerland noch etwas weniger geworden. Wir halten aber Verbindung mit der Verwandtschaft in Dreis-Tiefenbach und Netphen und Christianes Eltern in der Wernsbach sind unsere Anlaufstelle im Heimathafen. Außerdem telefonieren wir regelmäßig mit Mertens und Kiehls oder schaffen es sogar, uns zu treffen. Unsere Familien sind auch durch die Tauf-Patenschaften für die Kinder herzlich miteinander verbunden.

Wir sind sehr dankbar für alles Gute, was uns in Familie, Beruf und Gemeindeleben geschenkt wird und fühlen uns auch in schweren Tagen durch unseren Herrn Jesus Christus getragen.

Herzliche Grüße, Jane und Wolfgang

Stiller Flashmob am Ostersonntag

von Dörthe Heilmann

Am Ostersonntag waren die Vereinsmitglieder zur Beteiligung an einem stillen Flashmob aufgerufen. Mit Kreide sollte die frohe Botschaft auf die Straße geschrieben werden: „Der HERR ist auferstanden!“ Armin Loth hatte für die Aktion viele Päck-

chen mit bunter Kreide besorgt, die in der Woche vor Ostern zum Abholen bereit standen und auch im Rahmen des Kreuzwegs am Karfreitag verteilt wurden. Schön, dass sich wie schon im Vorjahr viele an der Aktion beteiligt haben.



Posaunenchor im Lockdown

von Dörthe Heilmann



Seit einer gefühlten Ewigkeit darf der Posaunenchor sich nicht mehr zum gemeinsamen Proben treffen. Damit sich die Chormitglieder aber nicht gänzlich aus den Augen verlieren, kamen Burkhard und Matthias auf die Idee, wenigstens regelmäßig ein Online Treffen für die Chormitglieder anzubieten. Seit Februar finden daher nun jeden Freitag (außer in den Ferien) zur üblichen Posaunenchor-Zeit Videotreffen statt, zunächst per Jitsi Meet, inzwischen über die App Zoom. Auch, wenn dabei kein gemeinsames Musizieren möglich ist, ist es einfach wohltuend, sich zu treffen, sich auszutauschen, eine Andacht zu hören, gemeinsam zu planen und auch gemeinsam Rückschau zu halten – so zum Beispiel beim traditionellen Jahresabend am 16. April, bei dem auch der

Kassenbestand und der Jahresbericht vorgestellt wurden. Dass viele Chormitglieder ein Bedürfnis nach diesen Treffen haben, zeigt sich darin, dass wöchentlich ca. 14 bis 16 Bläserinnen und Bläser teilnehmen, auch, wenn das Instrument dabei nicht in die Hand genommen wird.

Um aber wenigstens einen kleinen Anreiz zu schaffen, für sich zu Hause mal wieder ins Horn zu blasen, kam die Idee auf, Musikvideos für den YouTube Kanal des CVJM Dreis-Tiefenbach aufzunehmen. Dazu filmt Burkhard sich selbst beim Trompete spielen und beim Dirigieren und stellt dieses Video den Chormitgliedern zur Verfügung. Die Bläserinnen und Bläser können dann über Kopfhörer Burkhard's Musik hören und auf ihrem eigenen Endgerät auch Burk-

hards Dirigat sehen. Dazu spielen die Musiker dann – jeder für sich – seinen eigenen Part ein und filmt sich dabei. Aus den dabei entstehenden Filmschnipseln setzt Martin Heilmann anschließend das Gesamtwerk zusammen. So sind inzwischen schon 10 Musikstücke entstanden. Weitere Beiträge sind in Vorbereitung – deswegen herzliche Empfehlung, den YouTube Kanal des Vereins zu abonnieren. So verpasst Ihr nichts.

Am 15. März fand unter Beteiligung einiger Dreis-Tiefenbacher eine Online Probe des Kreisposaunenchors statt. Eine Woche zuvor hatten die Bundesposaunenwarte Klaus-Peter Diehl, Matthias Schnabel und Andreas Form zu einer westbundweiten Online Probe eingeladen. Auch hierbei war der Dreis-Tiefenbacher Posaunenchor mit einigen Mitgliedern vertreten.

Bei diesen beiden Proben wurden vorher aufgenommene Chorsätze über Kopfhörer eingespielt, und jeder konnte daheim für sich seine eigene Stimme dazu spielen. Die Mikrofone an den Bildschirmen waren dabei ausgestellt. Eventuelle Missklänge oder Verzögerungen wurden so vermieden.

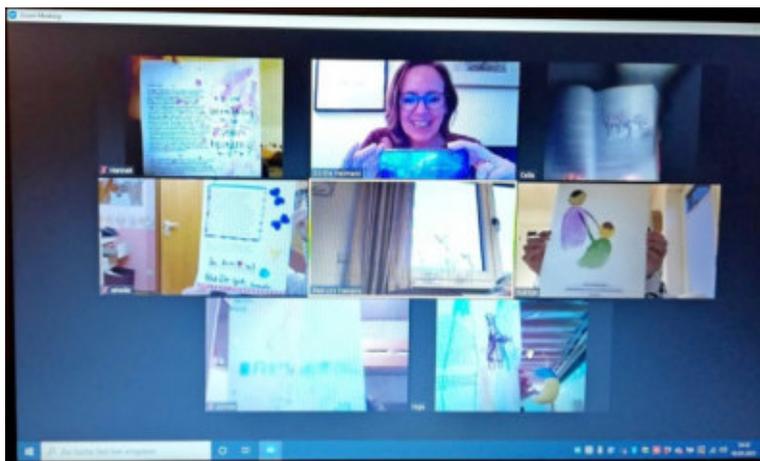
Am Weltgebetstag der Frauen am 5. März und am Ostersonntag gab es in Abstimmung mit dem Ordnungsamt die Gelegenheit, noch mal im Ort live zu musizieren. In coronakonformen Kleingruppen, zu zweit oder auch mal allein wurden bei diesen beiden Anlässen zeitgleich an verschiedenen Ecken im Ort vertraute Blechbläserklänge zu Gehör gebracht. Ganz verlernt haben wir es also noch nicht.

Neues aus der Mädchenjungschar

von Dörthe Heilmann



Im Februar haben wir Mitarbeiterinnen der Mädchenjungschar Hanna Buschhaus, Celia Flender, Dörthe Heilmann und Annika Müller geschlossen teilgenommen an einem Online-Fachtag des CVJM Kreisverbands für Jungscharmitarbeiter. Dabei bekamen wir einige gute Impulse und Anregungen und konnten uns mit den Mitarbeitern aus anderen Ortsvereinen



austauschen. Anschließend fühlten wir uns ermutigt, jetzt im Lockdown für die Mädels der Mädchenjungschar per Zoom anzubieten. Wir haben uns inzwischen schon viermal zur Jungscharstunde vor dem Bildschirm getroffen und dabei viel Spaß gehabt. Verständlicherweise ist eine Jungscharstunde per Zoom nicht für alle Mädels ein einladendes Format – wer schon vormittags mehrere Stunden im Distanzunterricht verbracht hat und vielleicht nachmittags auch noch Online Musikunterricht oder andere Online-Veranstaltungen hatte, dem steht nicht unbedingt der Sinn nach einer weiteren Veranstaltung vor dem Bildschirm. Deswegen können wir mit unserem Angebot nur einen Teil der Gruppe erreichen. Aber die Mädels, die dabei sind, freuen sich immer über das Wiedersehen.

Wir Mitarbeiterinnen versuchen, das Programm abwechslungsreich zu gestalten, auch wenn die Möglich-

keiten natürlich eingeschränkt sind. Wir spielen zum Beispiel Dalklick oder „Auf den Tisch des Hauses“ – ein Spiel, das ziemlich gut ankommt, weil man dabei nicht vor dem Bildschirm sitzen bleibt, sondern immer in Bewegung sein muss. Das tut gut! Einmal haben wir uns gemeinsam am „bible art journaling“ versucht. Auch das hat prima geklappt.

Zu Beginn jeder Jungscharstunde tauschen wir uns darüber aus, wie es uns im Lockdown geht; es gibt natürlich auch immer eine Andacht; und am Schluss darf der bekannte Jungscharruf „Mit Jesus Christus mutig voran!“ nicht fehlen.

Zu Ostern haben wir allen Mädchen ein kleines Osterpäckchen und einen handgeschriebenen Ostergruß nach Hause gebracht. In dem Päckchen befand sich ein Schoko-Osterhase und eine Wackelkarte mit dem Motiv „Jesus nicht mehr am Kreuz. Nicht mehr im Grab. Nie mehr fern.“

Grüße aus dem YMCA Nnudu

von Dörthe Heilmann

Anfang April fand im Kindergarten des YMCA Nnudu ein Treffen der PTA Parents Teachers Association statt. Die Association ist vergleichbar mit dem bei uns bekannten Elternbeirat. Enock Koranteng schickte uns Bilder von dem Treffen.

In Ghana wird inzwischen auch gegen Corona geimpft. Wie uns berichtet wurde, war die Bevölkerung anfangs recht skeptisch, aber die Regierung hat viel Aufklärungsarbeit geleistet. Die Impfbereitschaft ist in Ghana daher inzwischen sehr hoch.





Terminhinweis

Aufgrund der aktuellen Lockdown-Situation ruht das Vereinsleben.

Achtet auf Aushänge und Hinweise auf unserer Homepage.

(www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/bin/hygienekonzept.pdf)

32



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_fortlaufend.html)



Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Heute mit einem Upcycling – Insektenhotel

mt

Du brauchst

- Leere Konservendose
- 8 Kronkorken
- Einen schwarzen und einen weißen Edding
- Schwarze Wolle
- Rote und gelbe Wolle (je nachdem ob es eine Biene oder einen Marienkäfer werden soll) oder Sprühlack in der entsprechenden Farbe, evtl. schwarzen Pfilz
- Schere und Heißkleber
- Nagel, Hammer und Draht zum Befestigen der Beine und der Aufhängung
- Füllung des Insektenhotels z.B trockene Baumrinde, Stroh, Holz ect.



Bastelanleitung:

Als erstes werden in sechs Kronkorken jeweils mittig ein Loch mit Hilfe des Hammers und eines spitzen Nagels geschlagen. Auch am unteren Teil der Konservendose werden 6 Löcher zum späteren befestigen der Beine benötigt. Ein weiteres am oberen Teil für die Aufhängung. Lass dir bei diesen Arbeitsschritten von deinen Eltern helfen.

Nun kann die Dose mit der Wolle in den Farben der entsprechenden Tiere umwickelt und verknotet werden. Zum besseren Halt kannst du die enden der Wolle auch ein wenig mit Kleber befestigen. Mit dem schwarzen Pfilz kannst du dem Marienkäfer noch schwarze Punkte ankleben.

(An Stelle der Wolle kann die Dose auch in den entsprechenden Farben mit Sprühlack lackiert werden).

Als nächstes werden die zwei übrigen Kronkorken mit Heißkleber vorne an der

Dose fixiert und mit Edding Augen und Mund gemalt.

Nun nimmst du 6 ungefähr gleichlange schwarze Wollfäden und befestigst diese mit einem Ende in der Dose und mit dem anderen Ende an jeweils einem der sechs Kronkorken.

Danach nimmst du den Draht, führst ihn am oberen Teil der Dose und durch das für die Aufhängung bestimmte Loch hindurch und verdrehst die beiden Drahtenden miteinander.

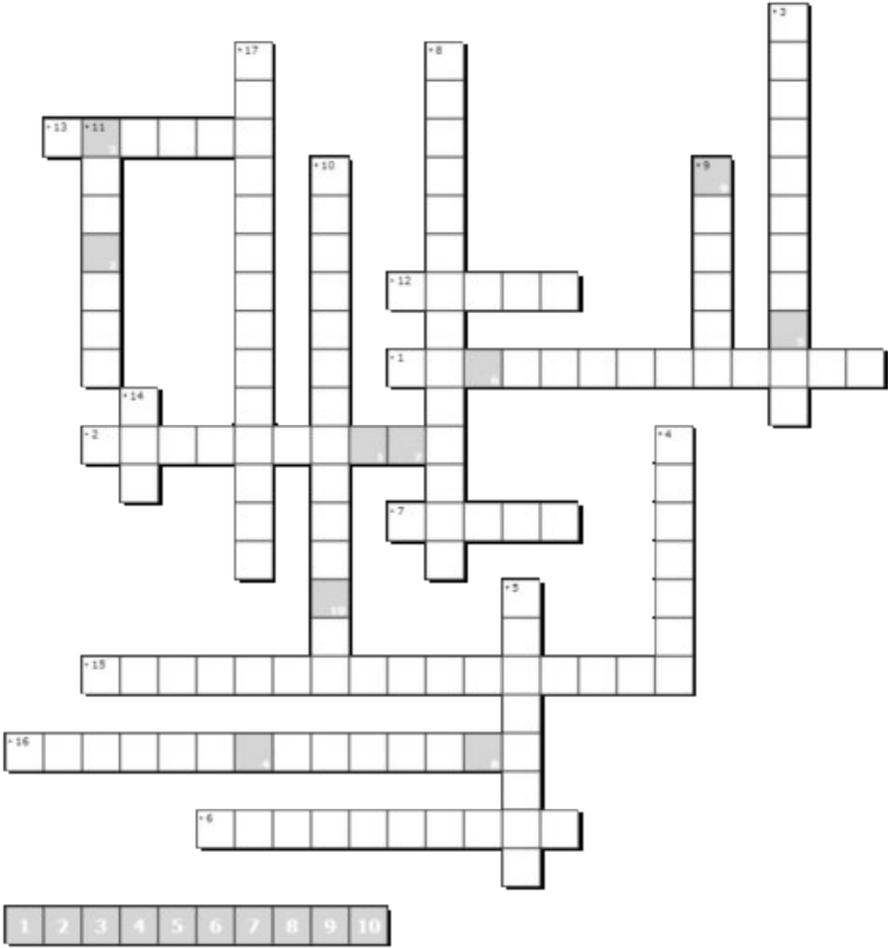
Zum Schluss befüllst du dein Insektenhotel mit z.B. Stroh, Baumrinde, Holz und anderen Materialien die dir noch einfallen und die Insekten mögen.



Viel Spaß dir und deinen Eltern beim Basteln!



Rätsel



1. Das bastelst Du auf Seiten 23.
2. Jesus Christus spricht: Seid ...
3. War im Paket an die Mädchenjungschar.
4. Dort kann man die Stücke des Posaunenchores sehen und hören.
5. Ostern und Kreide. Das ist ein ...
6. Da leben die Giebelers.
7. Da lebt Enock Koranteng.
8. Dafür werden Freiwillige gesucht.
9. Von ... ist die Osterkarte der Minijungschar.
10. Wurde zum Weltgebetstag gepackt.
11. Inselstaat im Pazifik.
12. Dein Haushalt - Dein ...
13. Bietet der Kreisverband zum Abholen.
14. Eine Form des Sprechgesangs.
15. Experiment der Krabbelgruppe.
16. Findet manchmal sonntags online statt.
17. Zückt die Karten aus dem Vorwort.

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: Telefon:

Adresse:

Rätsellösung aus Heft 1/2021

8809 = 6	8193 = 3
2172 = 0	4500 = 2
6666 = 4	7713 = 0
9313 = 1	6581 = ?

Die Zahlen hinter dem Gleichheitszeichen geben die Anzahl von geschlossenen Kreisen vor dem Gleichheitszeichen an. "6666" hat 4 geschlossene Kreise. Die gesuchte Zahl ist also die 3.

Rätselgewinner ...

... gab es diesmal nicht,
weil keine Einsendungen
erfolgt sind.



Der Buchtipp Wir aus der ALPHA Buchhandlung...

...danken herzlich für Ihre großzügige Unterstützung. Auch jetzt sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da und reichen Ihnen das Gewünschte zur Tür heraus, lassen es Ihnen durch unsere Fahrerin Frau Friedrich liefern oder schicken es Ihnen per Post! Herzliche Grüße und: Bleiben Sie fröhlich!

ALPHA Buchhandlung
Sandstr. 1
57072 Siegen
Tel. 0271 2322514
www.alpha-siegen.net

Jörg Berger / Andreas Rosenwink

Der Herzenskompass

Dein Weg zu Liebe, Freiheit und Vertrauen



Francke Verlag, kartoniert, 160 Seiten

ISBN 978-3-96362-170-3

14,95€

Wer ein Leben führen will, das von Liebe, Freiheit und Vertrauen geprägt ist, sollte sich selbst, seine Leidenschaften, Stärken und Schwächen kennen. Und er sollte feine Antennen für die Liebe und Nähe Gottes in seinem Alltag entwickeln. Wie beides gelingen kann, zeigen der Psychotherapeut Jörg Berger und der geistliche Begleiter Andreas Rosenwink in "Der Herzenskompass" auf.

Ihr Buch ist eine Einladung, sich der eigenen Sehnsucht nach persönlichem und geistlichem Wachstum bewusst zu werden und zu einer tieferen Beziehung zu sich selbst, den Mitmenschen und Gott zu finden.

Andrea Malessa

111 Bibeltex-te, die man kennen muss



*Emons Verlag / Deutsche Bibelgesellschaft,
kartoniert, 240 Seiten
ISBN 978-3-7408-1101-3
16,95€*

Die 111 wichtigsten Szenen, Dialoge, Skandale und Konflikte der Bibel sollte man kennen. Sie passieren ja immer wieder. Geschichten, denen nichts Menschliches fremd ist. Texte, die sprichwörtlich sind. Grundlage dreier Religionen, politischer Bewegungen und Überzeugungen, die griffig erklärt und brillant präsentiert werden unter dem Motto »Du kommst auch drin vor«.

Titus Müller

Vom Alltagsglück



*Brunnen Verlag, gebunden, 192 Seiten
ISBN 978-3-7655-0746-5, 17,-€, Kindle 13,99€*

Wussten Sie, dass die Zeit im Garten langsamer vergeht als im Zimmer? Und dass man Probleme erst mal einweichen sollte? Hintergründig und federleicht kommen diese Geschichten daher, von einem Autor, der bezaubernd die Schönheit der Hummel beschreibt, aber Schweißausbrüche bekommt, wenn er ins Gästebuch schreiben soll. 52 kleine Geschichten, die mit ihrer wunderbaren Ironie und ihrem feinen Gespür für die Schönheit der vielen tausend Kleinigkeiten einfach glücklich machen.

Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend	So 19.30 Uhr
Gebetsstunde	Mi 17.00 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)

Kindergruppen

Mini-Jungchar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungchar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungchar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-19.00 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 150 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), df (Daniel Flender), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas)
/ Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

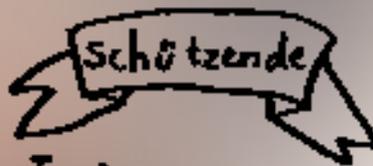
Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

Von allen
SEITEN
umgibst
DU mich und
DU hältst

deine



HAND

über

mir.

PSALM 139
Vers 5

© Lena Herwig



CVJM

Dreis-Tiefenbach